

Medienmitteilung

Jean-Pierre Bringham ist neuer Präsident der Stiftung Emera

Jean-Pierre Bringham wurde vom Stiftungsrat Emera zum neuen Präsidenten ernannt. Er tritt die Nachfolge von Jean-Noël Rey an, der Emera von 2005 bis 2016 präsierte und Anfang dieses Jahres bei den Attentaten in Ouagadougou, Burkina Faso, auf tragische Weise den Tod fand.

Brig/Sitten, Donnerstag 22. September 2016. Der Visper Jean-Pierre Bringham (60) ist Doktor der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Freiburg. Als CEO führt er die Bringham-Gruppe – ein im Vertrieb und in der Logistik von Produkten im Bausektor spezialisiertes Unternehmen. Jean-Pierre Bringham war auch über 10 Jahre Dozent an der Universität Neuenburg und an der HEC Lausanne sowie Richter am Arbeitsgericht. Er ist Verwaltungsrat in zahlreichen Unternehmen, worunter insbesondere als Vizepräsident der Walliser Kantonalbank. Hier entstand auch seine Beziehung zu Jean-Noël Rey und Emera: «Wir waren über viele Jahre zusammen im Verwaltungsrat der Walliser Kantonalbank Sitznachbarn. Aus dem gemeinsamen Bearbeiten wichtiger Fragen um die Walliser Wirtschaft kamen wir uns näher und lernten uns gegenseitig kennen und schätzen. Daraus entstand eine Freundschaft, die bis zu seinem Tod andauerte.».

Der perfekt zweisprachige, brillante Unternehmer und ausgewiesene Kenner der wirtschaftlichen Zusammenhänge im Wallis freut sich auf seine Aufgabe: «Für mich ist es eine grosse Ehre, das Amt des Präsidenten ausüben zu dürfen.» Er will den Auftrag, für den sich sein verstorbener Freund Jean-Noël Rey all die Jahre eingesetzt hat, weiterführen. Sein Credo: «Meine Priorität sind die Menschen und alle anderen Ziele haben sich dem unterzuordnen». Seine Führungsqualitäten, sein umfangreiches Netzwerk im ganzen Kanton und sein persönliches Engagement im sozialen Bereich werden für die Stiftung Emera wertvolle Bausteine bilden.

Die Stiftung Emera ist eine privatrechtliche, nicht gewinnorientierte Institution, die als gemeinnützig anerkannt ist. Sie fördert die Integration der im Kanton Wallis lebenden Menschen mit Behinderungen. Die Sozialberatung (SMB – Sozialberatung für Menschen mit Behinderung) bietet Menschen Rat und Hilfe an. Emera verfügt

Gut zu wissen: Das Wort „Emera“ stammt aus dem Altgriechischen und bedeutet „Tag“, „Tagesanbruch“, „Morgenrot“.

zudem über verschiedene Wohnstrukturen, Arbeitsstätten und Tageszentren, die psychisch beeinträchtigten Erwachsenen zur Verfügung stehen.

Die Stiftung Emera beschäftigt im gesamten Kanton (Ober- und Unterwallis) 205 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Von den Leistungen profitieren über 3'000 Personen im Bereich Sozialberatung, mehr als 130 Personen im Bereich Wohnen und an die 400 Personen im sozioprofessionellen Bereich.